

## Jeder Vorfall zählt

RIAS Niedersachsen berücksichtigt alle Formen von antisemitischen Vorfällen – auch solche, die keinen Straftatbestand erfüllen oder die nicht zur Anzeige gebracht werden. Das gilt für:

- Beschimpfungen und Kommentare (online und offline), aber auch Schmierereien, Sticker usw.
- Angriffe, versuchte Gewaltanwendungen und Bedrohungen, die sich gegen Jüdinnen und Juden oder als jüdisch wahrgenommene Menschen richten
- Beschädigungen von Gedenkstätten, Friedhöfen, Synagogen oder Eigentum jüdischer Institutionen oder Privatpersonen
- Diskriminierung oder Mobbing, etwa am Arbeitsplatz oder in der Schule
- israelbezogenen Antisemitismus ebenso wie für klassische antisemitische Äußerungen oder Vorfälle, die sich gegen die Erinnerung an die Shoah richten sowie für antisemitische Verschwörungsmythen
- bedrohliche, verletzende oder propagandistische Anrufe, Zuschriften, E-Mails usw.
- alle Vorfälle – unabhängig vom Tat- und Täter\*innenhintergrund!

## Über antisemitische Vorfälle können Sie berichten auf [www.report-antisemitism.de](http://www.report-antisemitism.de)

info@rias-niedersachsen.de  
www.rias-niedersachsen.de

Sprechzeiten:

Montag-Donnerstag 10:00-13:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefon +49 (0)159 06 43 21 44



# Antisemitismus sichtbar machen

## Dokumentation und Unterstützung



## Antisemitismus in Niedersachsen?

Sie sind von einem antisemitischen Vorfall betroffen oder sind Zeuge\*Zeugin eines solchen geworden? Dann wenden Sie sich an RIAS Niedersachsen. Sie können uns über die Seite [www.rias-niedersachsen.de](http://www.rias-niedersachsen.de) per Mail und Telefon oder über einen unserer Social Media Kanäle einfach erreichen.

Antisemitismus ist für Jüdinnen und Juden in Niedersachsen ein alltagsprägendes Phänomen.

Wir wollen das ändern und nehmen jeden Vorfall, der von Ihnen als antisemitisch wahrgenommen wird, ernst. Ihre Perspektive und der Vertrauensschutz stehen im Zentrum unserer Arbeit. Nur Sie entscheiden, wie mit den gesammelten Informationen verfahren wird.

## Was ist RIAS Niedersachsen?

Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) in Niedersachsen dokumentiert antisemitische Vorfälle und wertet diese wissenschaftlich aus. Ziel von RIAS ist es, die Erfahrungen und Wahrnehmungen von Betroffenen sichtbar zu machen und das Dunkelfeld von Antisemitismus in Niedersachsen aufzuhellen.

RIAS Niedersachsen ist Mitglied des Bundesverbandes der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (Bundesverband RIAS e.V.) in Deutschland, der eine bundesweit einheitliche zivilgesellschaftliche Erfassung und Dokumentation antisemitischer Vorfälle anstrebt. Der Träger der niedersächsischen Dokumentationsstelle ist die Amadeu Antonio Stiftung.

## Angebote

- Dokumentieren eines von Ihnen beobachteten antisemitischen Vorfalls
- Vermitteln an kompetente Betroffenenberatungsstellen, die sensibel für alle Formen von Antisemitismus sind/ Verweisberatung.
- Veröffentlichen von Vorfällen sowie Publizieren jährlicher Berichte und anlassbezogener Analysen, um das Problem sichtbar zu machen.
- Durchführen wissenschaftlicher Forschungsprojekte über Antisemitismus in Niedersachsen und Entwickeln didaktischer Konzepte zur Prävention.
- Organisieren von Informationsveranstaltungen, Vorträgen und Fachtagen zu Antisemitismus in Niedersachsen, um über Erscheinungsformen von Antisemitismus aufzuklären und die Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren.
- Beobachten von potenziell antisemitischen Veranstaltungen und Recherchieren antisemitischer Vorfälle.